

Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt und Kreis Merseburg

Bezugspreis: mit den Beilagen: „Bilder der Woche“, Landmanns Sonntagsblatt, etc. durch die Post Nr. 240 ohne Postgeld, durch Bahn Nr. 2 — frei monatlich 1,00 Mark, vierteljährlich 3,00 Mark, halbjährlich 5,50 Mark, jährlich 10,00 Mark. Einmaliges 1,00 Mark. Sonntagsblätter 10 Pf. Geschäftsstelle: Hülterstr. 4 (Hauptstelle) und Gottshardstr. 38. — Im Falle späterer Gewalt (Streik usw.) besteht kein Anspruch auf Vortierung oder Rückvergütung.



Anzeigenpreis: für den 8 gepalteten Millimeterraum 10 Pfg. im Restemal (3 gepalteten) 40 Pfg. für Gürtel und Rahmenzeilen 30 Pfg. Aufschlag Familienanzeigen ermäßigt. Rabatt nach Tarif. Erfüllungsort Merseburg. Anzeigenfrist 10 Uhr vormittags. — Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. — Postfachkonto Leipzig 16654. Fernsprecher 100/101.

Montag, den 24 August 1925 165. Jahrgang.

Sindenburg an die amerikanische Geschäftswelt.

Newport, 24. August. Sindenburgs übermittelte auf Grund der amerikanischen Handelskammer eine Botschaft, darin er mit Genugtuung das tiefe Interesse der amerikanischen Geschäftswelt für die deutschen Verhältnisse feststellt. Es heißt in der Botschaft weiter, daß die Nachkriegsverhältnisse endgültig der Ausbahnung stabiler Verhältnisse Platz gemacht zu haben scheinen. Die Stabilisierung Deutschlands werde abzuwarten, wenn das friedliche Verhältnis unter Europas Völkern wiederhergestellt sei. Sindenburg sei für seinen Teil fest entschlossen, alles zur Herbeiführung dieser Wiederherstellung und zur Sicherung des Friedens zu tun.

Die Kommentare der Presse erinnern an Sindenburgs großes Pflichtgefühl. Er habe als Soldat Befehle entgegengenommen, um sie auszuführen, darum erwarte er aber auch die gleiche Ausfüllung seiner Befehle. Sindenburgs Wahl sei erfolgt, weil das deutsche Volk Ruhe und gesicherte Verhältnisse wünsche. Wenn davon gesprochen werde, daß Sindenburg Deutschlands Damesplan erneut durchsehen wolle, bedeute das lediglich, daß er den Plan etwa auftauchenden neuen Verhältnissen anzupassen wünsche.

Die Zeitungen, von denen verschiedene recht günstige Zeitartikel bringen, wie beispielsweise die „Times“, bringen die Sindenburgsbotschaft an bevorzugter Stelle.

Dr. Stresemann über die politischen Tagesfragen.

Anlaßlich der Tagung des Provinzialparlamentes der Deutschen Volkspartei in Schleswig veröffentlichte Außenminister Dr. Stresemann in den „Schleswiger Nachrichten“ einen bemerkenswerten Vortrag über die politischen Tagesfragen. Der Außenpolitiker bemerkt Dr. Stresemann: Es hat keinen Sinn, darüber zu feilschen, was unsere Gegner wollen. Notwendig ist nur, daß wir wissen, was wir selber an-

streben und wofür unter Weg lassen soll. Als wir bei der Aufgabe des passiven Widerstandes, bei der Zustimmung zu den Londoner Vereinbarungen die Konsequenzen ziehen mußten, sagen wir nicht die Konsequenz, daß wir uns irgend- wie schuldig erklärten an der Entstehung dieses Krieges.

Jede moralische Schuld weisen wir mit Entschiedenheit zurück. Wir haben heute umsofort das Recht, das zu tun, als jenseits, nachdem die Verantwortlichkeiten über die auswärtige deutsche Politik bis zum Jahre 1914 gezeigt haben, daß diejenigen, die zum Weltkrieg hielten, nicht in Berlin, sondern in anderen Hauptstädten lagen.

Aber wenn wir den Verleumdern, die uns als Urheber des Krieges hinstellen wollen, entgegenreten, so ändert das nichts an der Tatsache, daß wir nichtern und kühl die Konsequenzen daraus ziehen müssen, daß wir den Weltkrieg verloren und daß die Mehrheit der Nationalversammlung den Frieden von Versailles annahm. Diese Konsequenzen zu ziehen und zu sagen, unter welchen Verhältnissen sie gezogen werden sollen für die Zukunft leben müssen, ist natürlich unpopulär und sehr viel schwieriger, als die Politik zu machen, die sich in einer Lebertragung der Vergangenheit auf die Gegenwart abspiegelt über die Kräfteverhältnisse hinwegzieht und dem naturgemäßen Empfinden des Volkes, das nach einer Genugtuung lechzt, dadurch schmälern will, daß es entgegenüberüber nur in der Aktion der Vergangenheit liegt, aber ihm vorzuziehen, daß seine Lage sich bessere, wenn es in trostiger Forderung und im Vertrauen gegenüber dem Geist der Verständigung verharre. Forderung ist selbst für die Stärken gefährlich, für den Schwachen, den der Bürger an der Stelle hat, ist sie eine Torheit. Wir haben uns für die lebende Generation entschieden, um in jeder und stetiger Arbeit das Beste zu machen zu erreichen und entgegenwärtig wieder das zu erreichen, was unter einmal war. Wir suchen keine Sühne in der Welt, aber wir möchten, daß uns nicht endlich auch selbst Sühne haben gegenüber denen, die uns nicht wieder aufkommen lassen wollen.

Der lettische Außenminister tödlich verunglückt.

Riga, 23. August. Der lettische Außenminister Metropolit ist gestern Abend bei einer Autofahrt tödlich verunglückt. Der Minister befand sich mit Frau und Kindern auf einer Vergnügungsfahrt in der Umgebung von Riga. Beim Abbiegen vor einem Zufahrtsweg fuhr der Wagen in einer Krümmung in den Straßengraben. Das Auto füllte um. Während die übrigen Insassen mit dem Schwere davon kamen, wurde der Minister am Kopf schwer verletzt. Als der Chauffeur zur Hilfe herbeieilte, war der Minister bereits verstorben.

Vetland trauert heute um seinen verstorbenen Minister. Die Rigaer Zeitungen bringen lange Nachrufe, in denen die Trauer über den schweren Verlust durch den Tod des Außenministers ausgedrückt wird. Metropolit vermalte das lettische Außenministerium unmittelbar seit dem Bestehen des unabhängigen lettischen Staates vom Jahre 1918 an.

Das Beileid der deutschen Reichsregierung.

Berlin, 23. August. Die deutsche Reichsregierung wird sich bei den Befragungsstellen in Riga durch den deutschen Gesandten vertreten lassen, der auch der lettischen Staatsregierung das Beileid der deutschen Reichsregierung ansprechen wird. Auch in Deutschland wird das Ableben des lettischen Außenministers sehr schmerzlich empfunden werden, zumal dieser erst kürzlich in Berlin war und sehr deutschfreundliche Beziehungen zwischen beiden Staaten angebahnt hat.

Caillaux' Adresse nach London.

Stürmische Zwischenfälle in Calais.

Paris, 24. August. Caillaux ist gestern mittag nach London abgereist und hat auf dem Pariser Nordbahnhof vor Zeitungsvertretern eine Erklärung verlesen, in der es heißt: Nach englischen Mitteilungen wird damit gerechnet, daß in London ein Generalstreik ausbrechen wird. Ich glaube aber, daß ein solches Angebot nur ein ist, das man auch tatsächlich halten kann. Die französische Regierung hat daher auch nur solche Vorschläge ins Auge gefaßt. Jedenfalls wird Churchill es mit Vertretern einer großen Nation zu tun haben, die natürlich auf einen ebenen Boden auf bedacht ist, sich andererseits aber der Rechte bemußt ist, die ihr trotz der Vergangenheit zuliegen. Caillaux sagte weiter, er habe volles Vertrauen auf den Gerechtigkeitssinn des edlen britischen Volkes und sei davon überzeugt, daß Schatzkanzler Churchill die Interessengemeinschaft beider Länder begreife. Caillaux schloß mit der Bitte, die Verhandlungen während seines Londoner Aufenthaltes möglichst zur Eile zu beschleunigen.

Ein Teil der Presse will wissen, daß Caillaux dem englischen Schatzkanzler präzise Vorschläge unterbreiten wird, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

Zweitens: Die Revision der französischen Zahlungsfähigkeit und Prüfung der internationalen Außenbeziehungen nach den Schwankungen auf dem Devisenmarkt. Caillaux nimmt sich außerdem vor, den Nachweis zu erbringen dafür, daß Frankreich, entgegen der Auffassung

der englischen Wähler 1926 weit mehr Steuern entrichtete als Großbritannien. Man schreibt dem französischen Finanzminister die Absicht zu, ein Defizit-Abkommen mit dem englischen Schatzkanzler nach Gutbefinden der beiden Finanzkommissionen, der Kammer und des Senats, abzuschließen, weil das Kabinett Baulieu damit die Verantwortung für das Abkommen auf das Parlament überlegt.

Bei der Durchfahrt durch Calais kam es zu lebhaften Kundgebungen. Dr. Derolide, Führer der royalistischen Gruppe, gab, als Caillaux in den Zug stieg, das Signal zu dem Ruf: „Nieder mit Caillaux! Es lebe Calmeret! Es lebe Clemenceau!“ Dr. Derolide wurde verhaftet.

Caillaux ist gestern Abend mit 12-kündiger Verhütung um 8,45 Uhr in London angekommen, wo er auf dem Bahnhof von den französischen Botschafter und Vertretern des Außenministers und des Schatzkanzlers begrüßt wurde. Caillaux begab sich unverzüglich auf die französische Botschaft, wo er während der Dauer seines Londoner Aufenthaltes verbleiben wird.

Wald nach Paris berufen.

Paris, 24. August. „Journal“ meldet: Der Vorsitzende der internationalen Militärkontrollkommission, General Wald, ist gestern Abend von Berlin nach Paris abgereist worden. Er wird am kommenden Dienstag der französischen Regierung über den gegenwärtigen Stand der deutschen Entwaffnung Bericht erstatten.

Pariser Mährauen gegen die Marokko-Siege.

Paris, 23. August. „Journal des Debats“ beschäftigt sich in einem Artikel mit der Lage in Marokko. Das Blatt kommt zu dem Ergebnis, daß seit der Lei (S. 1) zu zwei Monaten zu erwarten. Vorläufig belasse Abd el Krim die Initiative der militärischen Operation. Die Erfolge, von denen die offiziellen französischen Kommunikationen sprachen, hätten nur drückende Bedeutung und verhehlerten, daß täglich wichtige französische Soldaten in die Hand des Feindes fielen, was der Öffentlichkeit verheimlicht wurde. Es würde auch davon keine Mitteilung gemacht, daß das Charb-Gebiet, die Kornammer Marokkos, vom Feinde erobert wurde. Was das Friedensangebot anlangt, so sei dessen Ablehnung durch Abd el Krim nicht unverwundlich, da der Führer von den extremen Stämmen beeinflusst werde. Im Schluß des Artikels kündigt das Blatt weitere Fortsetzungen an, um das Publikum über die wahre Sachlage in Marokko aufzuklären.

Die schwierige Lage in Marokko hat es erforderlich gemacht, daß die Marineverwaltung ein zweites großes Hospitalschiff nach ausreisen mußten. Es handelt sich um den großen Dampfer „Carolina“ der Compagnie General transatlantique, der schon gestern von Bordeaux nach Calabagne abgegangen ist, um Verbundene nach Toulon zu bringen.

Nach einem amtlichen Madrider Kommuniqué haben spanische Flieger und Kreuzer Stellungen der Aufständischen in der Bucht von Algeciras unter hartes Feuer genommen. Das spanische Artilleriegeschütz hat in einer Zielung der Aufständischen schwere Verwundungen angerichtet.

Italienische Offenherzigkeit.

Im „Corriere della Sera“ schreibt ein Berlebespolitiker in einem Lektürl über die Entwicklung der italienische Seehäfen über Triest, daß diese ehemals österreichische Stadt unter der Kontinuität von Nordseehäfen zu leben habe. Er schlägt hieran den Gedanken, man müsse für Abhilfe Sorge tragen, solange das möglich sei und zwar durch die italienischen Mitglieder im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Hier ist also zum ersten Male klar und deutlich ausgesprochen, warum und weshalb die Alliierten darauf drängen, der Reichsbahn eine neue Form zu geben und ausländische Aufsichtspersonen in ihre Verwaltung einzusetzen. Wir können den Italienern nur dankbar sein, daß sie mit derselben Offenheit, die sie unter der letzten Regierung in allen politischen Fragen gezeigt haben, nun auch ein wichtiges Wirtschaftsproblem berühren, dessen ehelicher Vertrag bisher immer eine gewisse Art von internationaler Höflichkeit hinderlich war. Man würde, daß die Ausländer in der Reichsbahn nicht nur um der Sicherheit des deutschen Verkehrsinteresses willen mitarbeiten, sondern ganz erheblich auch im Interesse ihrer eigenen Länder. Aber man dürfte das nicht so offen aussprechen, weil zahllose hochheilige Versicherungen von der Gegenseite vorliegen, daß ein Interesseneinfluß nicht beabsichtigt sei. So hat uns die italienische Offenheit von dieser lästigen Klüftigkeit befreit.

Die Sache, um die es sich handelt, ist an sich nicht so wichtig. Schon längst wissen wir, daß der Handel von Triest und der der deutschen Nordseehäfen in ihrem Interesse gleiche Verhältnisse haben. Wir haben mit Interesse beobachtet, wie Italien es verstanden hat, durch Abmachungen mit Jugoslawien, Österreich, Ungarn, der Tschechoslowakei und Polen den Wald wieder zusammenzufassen, aus dem sich früher in L und I österreichischer Zeit das Wirtschaftsgelände Triest zusammensetzte. Wir bewußten auch, ob es Italien möglich sein wird, durch seine Vertretung im Aufsichtsrat der Deutschen Reichsbahn wirklich ernstlich die innerdeutschen Anordnungen für die Seehäfen zu erhöhen, daß Italien davon profitiert. Es bleibt uns ja schließlich immer noch auf dem Wege über den Zollschutz die Möglichkeit einer Abwehr Triests. Viel wichtiger erscheint aber die grundsätzliche Bedeutung der erwähnten Äußerung des „Corriere della Sera“. Was Italien erlaubt ist, ist Frankreich reich und billig. Und die französischen Einflüsse haben wir doch sehr viel mehr zu fürchten. Hinter ihnen steht das ganze System der Kompromisse auch auf anderen Gebieten, die stets dazu führen, daß gewisse französische Wünsche Deutschland gegenüber die Unterstützung aus anderer Nationen finden.

Hier taucht der Gedanke auf, ob nicht vielleicht die viel besagte Zurücklegung Deutsch-Oberösterreichs in Frankreich, seine Schlechterstellung auf tariflichem Gebiet, sogar gegenüber der Balkanregion, in der das oberösterreichische Wirtschaftsgebiet noch eine Einheit war, — noch andere Gründe hat als nur die, die in der allgemeinen Not liegen. Es ergibt sich weiter die Möglichkeit einer neuen Verhandlungsweise für die Verkehrsleistungen, die die Tschechoslowakei in Deutschland genießt. Und wir haben die Befürchtung, daß sich bald noch neue Symptome aufsuchen, die noch viel schwerer wiegen.

Es besteht die Vorwarnigkeit, daß sich nicht nur der Verwaltungsrat der Reichsbahn zu den Weiterungen äußert, auf die die italienische Preisveränderung schließen läßt, sondern daß auch einmal ganz offen die etwas dunklen Befugnisse des Verwaltungsrats der Reichsbahn und der verschiedenen Kategorien seiner Mitglieder gefährt werden.

Elaf-Golfringer als französisches Kanonenfutter.

Paris, 23. August. Im Elaf und in Lothringen hatte man sich über die Tatsache bewundert, daß von den wagen Truppen, die zu den Kämpfen in Marokko verwendet werden, der größte Prozentsatz — man sprach von 80 bis 85 Prozent — aus Elafern und Lothringern bestehen sollte. Das französische Kriegsministerium behauptet, daß die entzündende Beunruhigung unbegründet sei, ein höherer Prozentsatz Elaf-Lothringer, wie man ihn angesehen habe, würde in Marokko nicht verwendet werden.

Die Mitteilung des französischen Kriegsministeriums läßt keinen Zweifel darüber, daß die nach Marokko entsandenen Truppen zum größten Teil aus Elaf-Lothringern bestehen, sonst würde man sich nicht über die wichtige Zahl in solch verlegenen Sätzen äußern.

Wirth aus dem Zentrum ausgeweiht!

Frankfurt, 24. August. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Stuttgart: Wie von unterrichteter parlamentarischer Stelle bekannt, ist Reichstagskanzler a. D. Wirth aus dem Zentrumspartei ausgeweiht.

Anschließend will Wirth nun auch außerhalb den Anstufung nachziehen, den er seiner geliebten Einstellung gemäß längst hätte vornehmen müssen — den Anstufung auf die Sozialdemokratie!

Angewandte
Unter
herliche
ein
Jahre
Frau
chenhafte
geschäd
überre
iprodu
tel über
deutlich
it h
Zien
en folg
bis a
es un
dona
monat
Ergebn
verfälg
nachmitt
10 Pfg.
Hauptst
4 (Haupt
und Gott
38. — I
alle
später
Gewalt
(Streik
usw.) b
besteht
kein An
spruch
auf Vor
tierung
oder Rück
vergütung.
tann d
elt kam
erzue
gemeine
Organ
Unter
Jahre
erget
un hat
berühm
aren
1927
war
beobacht
den
diese
kann
sollen
über
wie ric
wir un
Nachwe
Hofen
Mittel
n föh
hat, e
erreich
er Beob
den
(Hochst
Puppe
und
Eine fol
sollt
narten
ungfide
taufen
fennen
5000J
er auf
berper
Mineral
phor. Z
Gitarer
Hobos
Beobac
tauten
n auch
es Kran
des Te
alle
nide
vom
leben
Eun
ren
n
nans
h
unfch
des
zul
ten

Rnor Suppenwurst

gibt gute Suppen für billiges Geld.

Merseburg, Mulandplatz.

Er kommt morgen!
Der schon lange angekündigte u. bedeutend
erweiterte

Circus Franz Voigt

Mehrere 1000 Personen umfassende Zelt-
anlagen, Großer Marzfall oder Rajes-
vielde, 100 Anzeigebill, 30 Transporter,
Wohn- und Tierwagen.

Eröffnung mit einem Kiefernfeldprogramm
am

Wittwoch, den 26. 8., abds 8 1/2 Uhr.

Was bieten wir Ihnen?

Nichts alltägliches, sondern von grübelnden
Männern ausgedachte Tricks, verblüffend
und netzenpeinlich. Das Stadtgespräch
aller Städte, wo wir auftauchen, bildet
Paul Siller, der Beherrscher der Kraft.
Verlaumen Sie bitte nicht, unsere Wagnis-
Schauspiele zu belächeln. Volkstümliche
Eintrittspreise von 0,80 - 3,50 Mk.,
Kinder die Hälfte.

Sonntag 2 Vorstellungen

nachm. 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr.

NB. Wir rufen 40 möblierte Zimmer
für unser großes Künsterpersonal.

Verein für Heimatkunde.

Sonntag, den 30. August 1925.

Ausflug nach Quertfurt.

Besichtigung des Museums, der Stadt, der Kirche
und der Burg. Teilnahme am Stiftungsfest ver-
bunden mit Soloballet des Altertums- und Verkehrs-
vereins Quertfurt.

Abfahrt: Freit. 8,21 mit der Bahn.

Gäste willkommen.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Werneke,
prakt. Arzt

Bismarckstr. 60. Sprechzeit 8-10 u. 3-4 Bismarckstr. 60.

Frisch einetroffen
4-5 jähriger



Pferde
rätisch-belgischen
u. schweidisch-Schlags
melk, langschwanzig.

Die Pferde sind aus erster Hand eingelaufen.
Empfehle dieselben in bekannter Qualität
zu günstigsten Preisen und weitgehendsten
Zahlungsbedingungen.

Hermann Sendenreich,

Crumpia b. Mühlh. Telefon 39.

Dabei zwei erstklassige
junge Zugochsen



abzugeben.
J. L. GutsMuths'scher Verlagsbuchhandlung.
Oberlößnitz.

Zöpfe

von 6 Mk. an
empfiehlt und verleiht (auch auf
Teilszahlung)

Alfred Kluge,

Damen- und Herren-Frisier.
Bahnhofstraße 8. Telefon 234

Echtes LICHTENHAINER

Müllers-Hotel

Lichtspiel-Palast «Sonne»

Dienstag - Donnerstag.
Weil Du es bist!!

Eine entzückende Film-Operette in 6 Akten von M. Roland.
Hauptdarsteller: Erika Weich, Hanni Reiche, Karl Beckerhofs,
Manfred Köppl, Albert Gullig.
Die Aufnahmen wurden in Barcelona, Valencia, Malaga, Granada
und Gibraltar gemacht.

Das Spiel mit dem Leben.

Die wunderlichen Experimente eines Arztes.
Von Chaney spielt die Doppelrolle des Anatomen Carter u. seines
buddeligen Gehilfen Kelly Oehler.

Deutlich-Wochenschau.

Anfang 5 1/2 u. 8 Uhr.

Union-Theater

Dienstag - Donnerstag.
Zur Feier des
100. Geburtstages
des Wiener Kaisers

Johann Strauß. Die Fledermaus.

Aktstückspiel in 5 Akten.
Nach der Operette von Johann Strauß.

Hauptrollen:
Gabriel von Eilenstein Harry Stehle.
Rosalinde, seine Frau Eva May.
Idole, ihr Kammermädchen Ana de Purty u. a. m.

Nur Strauß'sche Musik

Schnucki's Familienglück.

Operette in 3 Akten.
Por-Woche: Ohne Geld um die Welt.
Anfang 6 Uhr u. 8 1/2 Uhr.

Aufruf!

Am 20. August 1925 ist der Nordteil des Mansfelder
Zerkeres, besonders das Bergarbeiterstädtchen Gerstfeld, das
Opfer einer schweren Unwetterkatastrophe geworden. Zahl-
reiche Häuser sind eingestürzt oder dem Einsturz nahe. Soweit
die Einrichtungen der Bewohner nicht ein Opfer der Flut geworden
sind, sind sie durch meterhohe Schlammrassen unbrauchbar gemacht.
Felder und Gärten mit der anstehenden Ernte an Kartoffeln und
Wintergemüse sind vernichtet. Sämtliches Kleinvieh ist un-
gekommen. Diese schweren Schäden haben fast ausschließlich
Bergarbeiter, die wegen der ungünstigen Lage des Mansfelder
Bergbaues zu den schlechtbezahltesten Bergarbeitern Deutsch-
lands zählen, sowie Bergbauinvaliden getroffen. Die Gemeinde,
selbst an ihren Einkünften schwer geschädigt, ist nicht in der
Lage, auch nur einigermaßen dem Elend zu steuern, gehört sie
doch schon seit längerem zu dem sogenannten Notlandsgebiet
des Mansfelder Landes. Gemäß werden Staat, Provinz und
Kreis helfen eingreifen müssen. Trotzdem ist es ein Gebot der
Menschenliebe und vaterländischer Gesinnung, daß jeder
Einzelne diesem Waffeneind durch eine Gabe, sei es in
Geld oder in Sachwerten (Kleidern, Betten, Möbeln, haltbaren
Lebensmitteln) zu seinem Teil feuert.
Nasche Hilfe tut not, besonders da es sich vielfach um
finderreiche Familien handelt, die gerade das Hemd auf
dem Leibe gerettet haben.
Wir erbitten Geldsendungen an das Kreiswohlfahrtsamt
Eisleben, auf dessen Konto bei der Verbandsparkasse der Mans-
felder Kreise und Städte in Eisleben oder an die Geschäfts- und
Zweigstellen dieser Kasse.
Sonnige Spenden sind an das Kreiswohlfahrtsamt in Eis-
leben zu leiten.
Merseburg und Eisleben, den 23. August 1925.
Grühner, Dr. von Mettenheim,
Regierungspräsident. Landrat.

Lauchstädter Brunnen

Zu Hastrinkuren
Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervorragend
bewährt und ärztlich empfohlen bei

Rheumatismus, Gicht
Nervosität
Blutarmut, Bleichsucht
Mattigkeit
schlechter Blutbeschaffenheit
Bestes Kurgetränk bei
Zucker- und Nierenleiden

Brunnenversand der Heilquelle zu Lauchstädt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur den echten
Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten
Original-Etikette

Zu beziehen in Merseburg:
durch die Apotheken und Drogeriehandlungen.



Geradezu Wunder

wirkt oft Dr. med. G. Campe's Magenmittel "Stomano" bei Appetitlosigkeit,
Sodbrennen, saurem Aufstoßen, Gefühl des Vollseins in der Magengegend,
Spannung und Beugung im Leibe, Atemnot, Unfähigkeit klar zu denken,
Magendrücken, Magenschmerzen, Magenkrampf, Magengeschwüre, artem und
chronischem Magenasth. Die Beschwerden und Schmerzen lassen in den
meisten Fällen bald nach, schlechte Verdauung wird heber, übermäßige
Gasbildung verhindert, vorhandene
Blähungen aus dem Körper geschafft.

Blesen Sie, was Magenkranke (Ihre)iben:

Ich bin vollständig wieder hergestellt und bin im Stande,
auch die schwersten Speisen zu verdauen.
Ullersricht, den 29. 7. 25.

Ich fühle mich nach der Einnahme von 2 Sendungen
vollständig gesund und geheilt. Gleich nach dem Ein-
nehmen einer Packung war schon eine Besserung eingetreten u.
Heidenfahrt, den 2. 8. 25.

Bin durch Stomano völlig wieder hergestellt und kann
die schwersten Speisen essen.
H., den 8. 8. 25.

Solche Dankschreiben gehen zahlreich und unangefordert ein.

Es gibt in der Tat nichts besseres für Magenkranke.

«Amen Sie daher nicht, Dr. med. G. Campe's "Stomano" kennen zu lernen,
Wir geben Ihnen Gelegenheit dazu, ohne daß Sie für den Versuch einen Pfennig
auszugeben brauchen. Verlieren Sie keine Zeit, sondern schreiben Sie noch
heute eine Postkarte an Dr. med. G. Campe, (O. m. v. H. Machdang-Neustadt,
und Sie erhalten sofort kostenlos und franco eine Gratisprobe "Stomano"
nebst einer interessanten Broschüre.

Geradezu Wunder

wirkt oft Dr. med. G. Campe's Magenmittel "Stomano" bei Appetitlosigkeit,
Sodbrennen, saurem Aufstoßen, Gefühl des Vollseins in der Magengegend,
Spannung und Beugung im Leibe, Atemnot, Unfähigkeit klar zu denken,
Magendrücken, Magenschmerzen, Magenkrampf, Magengeschwüre, artem und
chronischem Magenasth. Die Beschwerden und Schmerzen lassen in den
meisten Fällen bald nach, schlechte Verdauung wird heber, übermäßige
Gasbildung verhindert, vorhandene
Blähungen aus dem Körper geschafft.

Blesen Sie, was Magenkranke (Ihre)iben:

Ich bin vollständig wieder hergestellt und bin im Stande,
auch die schwersten Speisen zu verdauen.
Ullersricht, den 29. 7. 25.

Ich fühle mich nach der Einnahme von 2 Sendungen
vollständig gesund und geheilt. Gleich nach dem Ein-
nehmen einer Packung war schon eine Besserung eingetreten u.
Heidenfahrt, den 2. 8. 25.

Bin durch Stomano völlig wieder hergestellt und kann
die schwersten Speisen essen.
H., den 8. 8. 25.

Solche Dankschreiben gehen zahlreich und unangefordert ein.

Es gibt in der Tat nichts besseres für Magenkranke.

«Amen Sie daher nicht, Dr. med. G. Campe's "Stomano" kennen zu lernen,
Wir geben Ihnen Gelegenheit dazu, ohne daß Sie für den Versuch einen Pfennig
auszugeben brauchen. Verlieren Sie keine Zeit, sondern schreiben Sie noch
heute eine Postkarte an Dr. med. G. Campe, (O. m. v. H. Machdang-Neustadt,
und Sie erhalten sofort kostenlos und franco eine Gratisprobe "Stomano"
nebst einer interessanten Broschüre.

Fabrikneue Lastkraftwagen- Anhänger

Fabrikat "Lindner" neubereit, zu
dem äußerst niedrigen Preise von
RM. 1400.— pro Stück ab meinem
Lager lieferbar.

Bequeme Zahlungsbedingungen
Oswald Bode,
Kirchenstr. 18 a
Halle a.d.S. Tel.: 3104/3447

Verkaagsstelle für
VOMAG- & MAGIRUS-Nutzwagen.
Ständige Gelegenheitskäufe in Lastkraftwagen

Qualitätsmöbel!

Eigene Speise-, Herren- und Schlafzimmer
Lackierte und gefirnischte Kleiden
in allen Größen und Preislagern
Spezialität: **Volterrie Schlafzimmer**
Anfertigung nach eigenen od. gegebenen
Entwürfen in eigenen Tischlereien

Morik Pöbisch

Möbelfabrik / Leipzig
Windmühlentstraße 44 Telefon 28030

Kul. Zahlungsbedingungen!

Interessenten für Eigenheime

verlangen Aufschluß vom
Deutschen Hilfs- u. Wohnungsband e. G. m. b. H.
Eig. München.
Geschäftsstelle:
Merseburg, H. Holze, Domstraße 3.
(Tabakspezialhaus "Decon" Weinhandlung)

Suchen Sie

finden Sie
solche d. Ueberrahme unserer f. dort.
Bestit zu vergedenen Geschäftsstelle
Frankfurt werden u. verlangt, daher
a. geeignet f. Württem Zur Ueber-
nahme sind # 500 - Baarkap. erf.
Aus: Benerdg. an Postfach 91, Stuttgart.

Lebens-Versicherung

Alle sehr angenehme und leistungsfähige
Konten-Gewaltmacht sucht tüchtige, erfolgreiche
Hauptvertreter
für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Kirchl. Nachrichten.

Dom. Gestalt: Weibard,
Sohn d. Sattlers Aug.
Roth; Hort, Sohn des
Schloßers Alfred Fröm-
ber; Selmut, Sohn des
Arbeters W. Jäger -
Gestalt: Der Schenke-
meister Franz Steffens
und Frau Anna geb.
Hefemann.

Stadt. Gestalt: Klaus,
Sohn des Geschäftsführ.
Duber; überhard, Sohn
des Arbeiters Straube;
Renar, Todt, des Ge-
schäftsführers Jery; Ger-
traude, eineweich, Todt.

Gestalt: Der Raurm-
H. W. Heimer mit Frau
E. W. geb. Köber.
Berndt: Der Tape-
ziermeister Jantke.

Altburg. Gestalt:
Gertha, Tochter des Gie-
lomedanters Möhler;
Berner, Sohn des Berg-
Gestalt: Der Gestalt: Der
Schuhmacher Otto Lud-
wig mit Frau Frieda geb.
Stienhauer. - Berndt:
D. Verwaltungsaerichts-
Direktor i. W. Berner
Gestalt: H. M. Müll-
er, die Tochter d.
Tuchmachers Tzebel

Familiennachrichten

aus Merseburg und
Umgebung.
Gestalt: Friedrich
Schaffert, Weisenfels,
60 Jahre; Dentie Ge-
bner, Schleich 86 Jahre.

Müller's Hotel

Preiswerter
mittagstisch
(Abonnement)

Von der Reise zurück.

Zahnarzt
Thörmer.

Eine 11-jähr.
braune
Stute
fehltret,
1,60m hoch,
eins- und zweispännig ge-
fahren, verkauft weil über-
zählig.
Hermann Bohnsdorf
Darnstädt,
Kreis Querfurt.

Lebens-Versicherung

Alle sehr angenehme und leistungsfähige
Konten-Gewaltmacht sucht tüchtige, erfolgreiche
Hauptvertreter
für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Lebens-Versicherung

Alle sehr angenehme und leistungsfähige
Konten-Gewaltmacht sucht tüchtige, erfolgreiche
Hauptvertreter
für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Hauptvertreter

für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Lebens-Versicherung

Alle sehr angenehme und leistungsfähige
Konten-Gewaltmacht sucht tüchtige, erfolgreiche
Hauptvertreter
für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Hauptvertreter

für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Lebens-Versicherung

Alle sehr angenehme und leistungsfähige
Konten-Gewaltmacht sucht tüchtige, erfolgreiche
Hauptvertreter
für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Hauptvertreter

für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Lebens-Versicherung

Alle sehr angenehme und leistungsfähige
Konten-Gewaltmacht sucht tüchtige, erfolgreiche
Hauptvertreter
für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Hauptvertreter

für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Lebens-Versicherung

Alle sehr angenehme und leistungsfähige
Konten-Gewaltmacht sucht tüchtige, erfolgreiche
Hauptvertreter
für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Hauptvertreter

für
Großleben und Kleinleben
mit Einheitsprämie unter günstigen Bedingungen
Unmittelbarer Vertreter mit D. rechtsw.
Sachen Sie jetzt Beschäftigen ein. Qualifiziert ein. u.
13235 an Aia - Haasenstern & Voetzer
Berlin W. 33.

Die Maßnahmen gegen die Leuerung.

Zur Anfuhr an die Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie und der Vereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände am Freitag sind am Sonnabend vor...

Restriktionen zur allgemeinen Preislenkung

Abend. Alle Wirtschaftsverbände haben die Erhaltung abgelehnt, daß sie durchaus bereit seien, die Aktion...

Die Begründung steigender Preise mit der Zollvorlage

von der Regierung wird darauf hingewiesen, daß die Tarife der fürzlich im Reichstag angenommenen Zollvorlage...

Wirtschaftlicher Umfang und Schädigung

schwerer Art betrachtet. Die Regierung will im Hinblick auf die Ziele durch energische Maßnahmen erreichen, daß...

Breuzige Regierungshilfe für den Ruhrbergbau.

Die schwere Absatzkrise im Ruhrkohlenbergbau, die zu immer weiteren Stilllegungen von Zechen führt, hat den preussischen Minister für Handel und Gewerbe...

Vorfiehung der Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich.

Das französische Handelsministerium teilt mit, daß die handelsvertraglichen Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland am 15. September wieder aufgenommen werden...

Trochener Volksbankentwurf in Paris.

Unter den Pariser Volksbanken macht sich eine wachsende Gährung bemerkbar. Der Ausschuss der Post- und Telegraphenanstalten hat seine Abordnung aus dem gemeinsamen Ausschuss zurückgezogen...

Das Haus zu den zwei Heiligen drei Königen.

Roman von L. vom Bogelsberg.

Während er nach dem Hut griff, um sich zu verabschieden, kam plötzlich Augustus fünfmal um die Ecke. Erkannt muß er das Paar durch den Stiefel, während ein irisches Mädchen...

„Mit Herrn Rogge? Was hast Du gegen ihn?“ Ihre ruhigen Augen beugten ihn offenbar nicht. „Wußt du denn für alles eine juristische Begründung haben? Sein Gehaltsabgaberecht gefällt mir nicht, seine Person ist mir unympathisch — ich kann das nicht so ohne weiteres in Worte kleiden.“

tragbarer dem Beispiel der Regierung mit der denkbar größten Schärfe folgen. Für die

Kontrolle des Handels durch die Konsumzenten

will die Regierung durch planmäßige Veröffentlichung der Preise in allen Städten, von Produzenten bis zum kleinsten Verkäufer, in großem Umfang sorgen. Auf der anderen Seite erwartet sie von der Verbraucherschaft — und dies ist ein außerordentlich wichtiges Moment — ruhiges und diszipliniertes Verhalten. Es ist bekannt geworden, daß ein gewisser Teil des Handels die Preispolitik in der Konsumentschaft durch planmäßige Verteuerungsgerichte gefördert hat. Gegen diese Maßnahmen muß, wo sie erkannt werden, mit größter Schärfe vorgegangen werden.

Die Begründung steigender Preise mit der Zollvorlage

von der Regierung wird darauf hingewiesen, daß die Tarife der fürzlich im Reichstag angenommenen Zollvorlage nicht Vertragszölle, sondern Veranlagungszölle enthalten, und daß sie vornehmlich mit den wichtigsten Lieferanten Deutschlands niedriger ausfallen, als sie gegenseitig zulässig sind. Ein Aufschlag auf die Preise von heute wird deshalb als

wirtschaftlicher Umfang und Schädigung

schwerer Art betrachtet. Die Regierung will im Hinblick auf die Ziele durch energische Maßnahmen erreichen, daß durch eine vollkommen unbegrenzte Verteuerungswelle schwere innere und außenwirtschaftliche Erschütterungen herbeigeführt werden, denn selbstverständlich leidet unter der zunehmenden Verteuerung auch das für Deutschland so unendlich wichtige Ausfuhrgeschäft, ohne dessen rasche Entwicklung eine wirtschaftliche Gesundung Deutschlands unmöglich ist. Anfang nächster Woche wird eine Kabinettsabstimmung stattfinden, in der über die Frage des Preisabbaus vorläufig entschieden werden soll. Am Montag werden die getroffenen Beschlüsse im Diensttag wird dann die Regierung mit Wortlaut ihrer Preislenkungsaktion an die Öffentlichkeit treten.

Breuzige Regierungshilfe für den Ruhrbergbau.

Die schwere Absatzkrise im Ruhrkohlenbergbau, die zu immer weiteren Stilllegungen von Zechen führt, hat den preussischen Minister für Handel und Gewerbe leber den Charakter dieser Maßnahmen gibt eine Veröffentlichung des zuständigen Ministeriums Aufschluß. Danach sind bereits seit langer Zeit eingehende Verhandlungen zwischen den beteiligten Wirtschaftskreisen sowie den preussischen und auch den Reichsministerien geführt worden. Bisher ist auf Grund des im Berfolg der Beratungen folgendes veranlaßt worden:

- 1. Die Reichsbahnenverwaltung hat durch Erteilung von Aufträgen und Herabsetzung der Frachten die notleidenden Zechen unterstützt. Vor allem ist ein billiger Ausnahmestarif nach den Hauptplätzen der Nord- und Ostsee durchgeführt worden, womit das Ziel, die Ruhrprobleme gegenüber der englischen wieder weitverbreitbar zu machen, erreicht werden kann. 2. Die Einrichtung von Kohlenlaufbahnen, bei der die Waagfolge verwendet werden kann, ist durch ein Liebereinkommen mit den in Betracht kommenden Betrieben vorbereitet worden. 3. Neue Bergarbeiterwohnungen sind von preussischen Wohlfahrtsministerien Vergleichen zur Verfügung gestellt worden, die durch Betriebsstilllegungen oder Betriebs einschränkungen gezwungen sind, ihren Wohnsitz zu ändern.

Vorfiehung der Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich.

Das französische Handelsministerium teilt mit, daß die handelsvertraglichen Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland am 15. September wieder aufgenommen werden...

Trochener Volksbankentwurf in Paris.

Unter den Pariser Volksbanken macht sich eine wachsende Gährung bemerkbar. Der Ausschuss der Post- und Telegraphenanstalten hat seine Abordnung aus dem gemeinsamen Ausschuss zurückgezogen...

Es überließ sie und sie schloß das Fenster.

Als Hannes zwei Tage später vom Besuch bei Rogges heimkehrte, fühlte sie sich unglücklicher als je. Die warme Herzlichkeit dieser beiden Menschen hatte ihr über alle Maßen wohlgetan. Wie zarten, vorhörigen Worten war ihr Frau Rogge nähergekommen und nach weniger als einer Stunde wußte sie alles. Sie lobte und tadelte nicht, sie legte nur den Arm um Hannes und drückte sie an sich. So fand sie Hermann Rogge, als er eine Stunde später heimkam. Für ihn erledigte sich das Fragen.

Nachdem Hannes gegangen war, saßen Hermann Rogge und seine Frau lange Zeit stumm beisammen. Was er aufstand, war ihm binnträufel, als sei er mit einem Glaswein im Wein und zu seiner Frau sagte: „Entschuldig mich für eine Stunde, Herrling, ich habe nur einen Brief zu schreiben. Du läßt niemand zu mir, nicht?“

Sie nickte ihm freundlich zu und Hermann Rogge legte sich an seinen Schreibtisch und schrieb einen Brief an Lord Hermann. Da er nicht wußte, wo der Empfänger über ihm ging, so anders als Meister Eidenberger: als der Brief im Kasten lag, hatte Hermann Rogge einen Stein mehr auf dem Herzen.

Adrian Eidenberger hatte zu seinen vielen Sorgen noch eine neue hinzugekommen. Drehtagader war krank.

Als Eidenberger am Neujahrsabend hinüberging, um ihm Glück im neuen Jahr zu wünschen, fand er Drehtagader im Bett. Zwar machte er anfänglich nicht den Eindruck eines Kranken; seine beiden Hände arbeiteten beweglich auf der Decke und seine Augen funkelten munter wie sonst. Aber es war der Wille, der den müden Körper anwand. Eidenberger wurde es doch ins Herz, als er dem alten Freund die Hand reichte.

„Mach mir keine Dummeiten, Jakob, grad jetzt, wo Du am nächsten bist.“ Drehtagader lächelte über sein graugemordenes Gesicht. „Fällt mir nicht ein, Adrian, denk gar nicht dran. Viel Glück im neuen Jahr. Soffentlich geht alles in Erfüllung. Aber Menschen sind wir nur einmal. Es kann allerlei passieren, weißt Du. Und wenn schon, dann mach mir den Sachwalter, ja? Den Brief da bring morgen zum Justizrat Wollitor, ich bitt dich drum. Und was ich sagen wollt' — mit dem Durchbruch hats auch noch gute Wege. Da ist gestern ein Brief gekommen, da steht drin, daß mein Einbruch mit dem Verfall begründet ist. Das ist Glück im neuen Jahr, wenn man bedenkt, wie langsam der Amtsschreibet traut.“

Fortsetzung folgt.



Borauszahlungen der Gemeindefürer nach dem Kapital oder nach der Lohnsumme möglich auf den gleichen Tag zu legen wie diejenigen nach dem Ertrage.

Beröffentlichung Merieburg, den 18. August 1925.
Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
Termin zur Aufklärung der Ziegenböde.
Auf Grund des Paragraph 4 der Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten hier vom 21. September 1921...

Körant I.
Dienstag, den 8. September 1925, nachmittags 3 Uhr in Trebnitz, Gathhof Seher, für die Böde aus den Gemeinden und Gutsbezirken der Amtsbezirke Meußkau (außer Burgliebenau) und Ballendorf und aus Trebnitz, Creppau und Wühlteufels.
Dienstag, den 9. September 1925, nachmittags 4 1/2 Uhr in Köffen, Gathhof Käser, für die Böde aus den Gemeinden und Gutsbezirken Leuna-Lendorf, Köffen einschließlich Meuroffen, Göhlitz und Daspig.

Körant II.
Donnerstag, den 10. September 1925, vormittags 9 Uhr in Bad Nauchschütz, Gathhof zum Deutschen Haus, für die Böde aus den Gemeinden und Gutsbezirken des Amtsbezirks Groß-Borsdorf sowie aus den Städten Bad Nauchschütz und Schafstädt und aus der Gemeinde und dem Gutsbezirk Kleinlauchstädt.
Donnerstag, den 10. September 1925, mittags 12 Uhr in Burgstäden, Gathhof Schiller, für die Böde aus den Gemeinden und Gutsbezirken des Amtsbezirks Webersleben.

Körant III.
Sonntag, den 12. September 1925, nachmittags 2 Uhr in Forst, Gathhof Spiegel in der Bahnhofstraße, für die Böde aus den Gemeinden und Gutsbezirken Gröbmitz, Georgan, Kirschdörfchen, Zülpener, Wülkau, Geremitz, Oranau, Weich-Borsdorf, Reußbach, Waiditz, Groß- und Kleinöbbitz mit Berta, Kleinorberda, Dehles-Schleheim, Teuditz, Tollwitz, Kanern und Egglitz.

Körant IV.
Dienstag, den 15. September 1925, vormittags 10 Uhr in Starfeld, Gathhof, für die Böde aus den Gemeinden und Gutsbezirken des Amtsbezirks Großdörfchen und aus den Gemeinden und Gutsbezirken Starfeld, Kößen, Gotsau, Zühlitz, Groß- und Kleinöbbitz, Bobles, Söbelen, Zöllitz, Rappitz, Zühlitz und Döhlen.

Körant V.
Mittwoch, den 16. September 1925, nachmittags 2 Uhr in Zmeinern, Gathhof Warg, für die Böde aus den Gemeinden und Gutsbezirken der Amtsbezirke Döllau und Großliebenau.

Körant VI.
Donnerstag, den 17. September 1925, vormittags 11 1/2 Uhr in Scheußitz, Gathhof zur Erholung, Ringstraße, für die Böde aus der Stadt Scheußitz und den Gemeinden und Gutsbezirken der Amtsbezirke Alfsherritz, Cursdorf, Rappitz und den Gemeinden und Gutsbezirken Ermitz-Wülben und Wehlitz.

Körant VII.
Donnerstag, den 17. September 1925, nachmittags 3 Uhr in Rahnitz, Gathhof Thamm, für die Böde aus den Gemeinden und Gutsbezirken des Amtsbezirks Wehlitz (außer Wehlitz und Ermitz-Wülben) und aus der Gemeinde und dem Gutsbezirk Burgliebenau.

Körant VIII.
Die Besitz von Ziegen und Ziegenböden werden darauf aufmerksam gemacht, daß ein Ziegenbock zum Zucken fremder Ziegen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, nur dann zugelassen werden darf, wenn der Bod durch die Körkommission angefordert worden ist. Zuwiderbringungen sind strafbar. Ertraher macht sich auf derartige, die ihm zugehörigen Böden einen nicht angeforderten Ziegenbock, der seine eigenen Interessen der Gemeinden, daß eine genügende Anzahl Ziegenböde angefordert werden, da sonst die Gemeinden nach dem Gesetz die Verpflichtung haben, eine dem Bedürfnis entsprechende Anzahl von angeforderten Böden auf ihre Kosten anzuschaffen und zu unterhalten. Nicht mit vorzuführen sind die in die Herdbücher der unter der fälligen Aufsicht der Landwirtschafskammer stehenden Züchtervereine (Ziegenbockhaltungsgenossenschaften) eingetragenen Ziegenböde, solange sie in diesen geführt werden. Die Magistrate und die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher des Kreises ersuchen, die Körtermine und Plätze folgt bekannt zu machen und die Besitzer von Ziegenböden anzufragen, ihre Böde der Körkommission zur Aufklärung pünktlich vorzuführen. Die bei der letzten Körzung angeforderten Böde müssen ebenfalls von neuem geführt werden, falls sie zum Zucken fremder Ziegen wieder benutzt werden sollen. Die Vorhalter haben die angeordneten Züchler bei der Wiederanfertigung der Böde der Körkommission vorzuführen. Bei abgeführten Böden sind die Beschlüsse und die Dornkarten durch die Ortsbehörden hierher einzurichten.

Merieburg, den 18. August 1925. **Der Landrat.**

Bekanntmachungen.
Die Schneiderin Kaufmannsrichterei und -Färberei, Al.-Gel., vorm. Vogel & Co. zu Schütz, beabsichtigt einen größeren Erweiterungsbau ihrer Fabrikation auf ihrem Grundstück, Weißiger Straße Nr. 4-5 hierorts auszuführen. Gemäß Paragraph 17 der Reichsgeerbeordnung bringen wir dieses Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen bei uns schriftlich in doppelter Ausfertigung oder in Privatform anbringen sind. Nach Ablauf dieser Zeit können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr erhoben werden. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen bei uns zur Einsicht aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Dienstag, den 8. September 1925, vormittags 10 Uhr, im Ratensaal, Zimmer 8, anberufen. In diesem Termin wird auch im Falle des Ausbleibens der Unternehmer über die Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Scheußitz, den 14. August 1925. **Die Polizeiverwaltung.**

Bericht: Aufwahrung der Wohnungsverhältnisse.
Auf den im Ministerialblatt I. B. 1925 auf Seite 822 abgedruckten Minderlich der Herren Minister des Innern und der Finanzen vom 25. Juli 1925, IV. St. 1024 und II. A. 12 268, betr. die ordnungsmäßige Aufwahrung der Wohnungsverhältnisse von der letzten Personenaufnahme weise ich besonders hin.
Merieburg, den 21. August 1925. **Der Landrat.**

Strafenverurteilung in Forst.
Die Gemeinde Forst beabsichtigt, die Scheußitzer Straße vom Eingang an der Merieburger Straße ab in einer Länge von etwa 100 Fuß, Metern pflastern zu lassen. Die Straße wird daher für den Fahrverkehr für die Zeit vom 24. August d. J. auf etwa 4 Wochen, bis zur Beendigung der Arbeit gesperrt. Der Fahrverkehr wird über den Schulberg durch die Zeigstraße verwiesen.
Merieburg, den 19. August 1925. **Der Landrat.**

Bericht: Prüfung von Aufschwümmern.
Seitens des staatlichen Prüfungsausschusses für die Provinz Sachsen vom 22. bis 24. September 1925 eine Prüfung von Aufschwümmern abgehalten. Die Prüfung findet in Merieburg in der Aufschwümmerschule vor Krenzlin, Gartenstraße 12, statt und beginnt 8 Uhr vormittags. Meldungen sind spätestens 4 Wochen vor Beginn der Prüfung durch die Hand des Leiters des theoretischen Unterrichts berechneten Bescheidene, an welcher der Prüfung sich zurzeit befindet oder den Lehrkursus absolviert hat, an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Regierungs- und Veterinär Dr. Steinbrück in Merieburg einzureichen. Den Meldungen sind als Unterlagen beizufügen: ein Zeugnis darüber, daß der Prüfling die vorgeschriebene Tätigkeit in einer Schmelze, in der auch Aufschwümmung getrieben wird, ordnungsgemäß ausübt und das Zeugnis erworben hat; 2. ein polizeilich beglaubigter Nachweis darüber, daß er mindestens 3 Jahre als Gefelle in Aufschwümmung tätig gewesen ist; 3. eine Bescheinigung des Leiters einer geeigneten Lehrschmelze darüber, daß der Prüfling an dem vorgeschriebenen Ausbildungskursus in der Bescheinigung teilgenommen hat; 4. eine Geburtsurkunde und 5. ein polizeiliches Führungszeugnis. Jedem sich Meldenden wird mitgeteilt, wo er zur Prüfung zugelassen ist oder nicht, und g. B., aus welchem Grunde die Zulassung zur Prüfung verweigert worden ist. Die Prüfungsgebühr beträgt in der Prüfung in ein Kinnmesser und ein Unterbauch mitzubringen.
Merieburg, den 6. August 1925.

Der Regierungspräsident.
Beröffentlichung Merieburg, den 21. August 1925. **Der Landrat.**

Wohnungsverhältnisse.
Zum Schutze gegen die Maut- und Alanenende wird auf Grund der Paragraphen 13 ff. des Viehsteuergesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, folgendes angeordnet:
Paragraph 1. Wegen des Ausbaus der Maut- und Alanenende unter dem Hinblick auf den Viehsteuergesetz wird der öffentliche Weg durch das Gut nach dem Dorfe Wegwitz einer Sperre übergeben. Für den Sperrebetreiber treten die in der Viehsteuergesetzlichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 23. Dezember 1924 - Amtsblatt der Provinz Sachsen vom 24. Dezember 1924 - angeordneten Bestimmungen in Kraft.
Paragraph 2. Für die am 18. Juli 1925 gemäß Paragraph 168 B. A. B. G. in dem Schutzbezirk einbezogenen Bezirke bleiben die entsprechenden Bestimmungen der vorbezeichneten Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten weiter in Kraft.
Paragraph 3. Zuwiderbringungen werden nach Paragraph 74 bis 76 des Viehsteuergesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) bestraft.
Merieburg, den 20. August 1925. **Der Landrat.**

Turnen, Spiel und Sport.

Fußball.
Der erste Verbandsspielplan im Saalegau.
Die ersten Punktspiele haben gleich gründlich alle Frohpfehlungen über den Kaufen gewonnen - es gab nur wenig Verluste, die man als „normal“ anpreisen kann. In der 1. Klasse schlug 98 den Meißnerfavoriten 96 mit 2:0 dem Felde, die Sportfreunde kanterien Borussia mit gar 5:1 nieder, Bitter schlug über 90er mit 1:0, Wehlitz mit 3:0, B.F.L. holte 1:0 durch einen Fehlschuß, aber 3:2-Sieg von Favorit beide Punkte. Der hätte lo in den vier Spielen geistig?
Die 16-Klasse bracht aus ein paar Ueberzählungen. Die größte - und für uns leider bedauerliche - ist die 7:2-Niederlage Preußens in Halle gegen Giebichenstein. Neumann hat durch den 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

Bei den Meißnern gab es hohe Ergebnisse; wir nennen nur: B.F.L. - Favorit 1:4 und 99 - Wader 3:11.
Am einzelnen über die Spiele folgendes in Kürze:
B.F.L. - Favorit 3:2 (3:0).
Eigentlich ist ein Kommentar zu dieser Ueberlieferung nötig. Ich besagt alles, daß B.F.L. eine gute erste Halbzeit hatte, sich hier in fiderem Stil drei Tore vorbrachte (durch Thon I von Linksaußen und durch Thon II zwei weitere) erlärte und sonst feilberlegen war - und daß Favorit na oder Naute in gleichem Maße aufkam, wie B.F.L. nachließ und schließlich durch ein halbes und durch ein Selbsttor durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader 3:11 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

B.F.L. - Wader Halle 0:5 (0:2).
Die Gerichte von einer absterbenden Leistung des Almenauer Wader wurden durch das getriebe Spiel glänzend mildert. Wader mit in prächtiger Form und zeigte besonders im Zentrum und in der äußeren Leistung, die denen unserer Sportvereine naturgemäß weit über waren. Trotzdem hielten sich die Spieligen sehr durch, kämpften aber nach dem Ablauf der Halbzeit bei durchaus offenem Spiel recht unglücklich, so daß Wader durch einen Meißner (harte 2:0) durch Thon III mit 4:2-Erwartungsläufigen 1:0, Almenau 2:1, Sportbrüder - Halle 1:0 mit 3:1, und Reibeburg - Mielieben gar mit 5:1.

Preußen - Giebichenstein 2:7 (1).
Eine böse Ueberraschung für unsere Schwarzweissen, die allerdings in Giebichenstein eine Mannschaft vorfinden, die noch allerbald Redens von sich machen wird. Der Sturm des Neulings war schnell und späßiger, so daß Preußen mit nicht weniger als 5 Toren Unterschied die ersten Punkte in Halle fallen mußte. Man wird jedoch Giebichenstein nach diesem Start weiterhin Beachtung schenken müssen. - Die 2. Mannschaft verlor ebenfalls gegen Giebichenstein mit 1:2. (Preußen nur 9 Mann.)

Germania 2 - Lauchstädt 1 6:4 (1:3). (1)
Mit diesem Resultat bracht die zweite Germania die ersten Punkte unter Dach und Fach. Trotz großer Ueberlegenheit fanden die blauweißen Stürmer das Tor nicht, im Gegenteil, der Gegner konnte zwei Tore vorlegen, dem Germania nur eins entgegenlegen konnte. Lauchstädt bracht sogar das Rücklicht fertig, noch ein drittes Tor zu erzielen, so daß Germania nicht mit ruhigen Ausfühnen in den Kampf zog. Eine Ueberraschung war die Ueberraschung, in daß Germania innerhalb einer Viertelstunde nicht nur aufholte, sondern sogar mit 4:3 in Führung lag. Wiederum glückte Lauchstädt der Ausgleich, doch Germania stellte dann durch zwei weitere Tore den Sieg her.

Fürth gewinnt den süddeutschen Pokal.
Am Schlußspiel um den süddeutschen Pokal gewann am Sonntag in München die Spielerges. Fürth gegen die Stuttgarter Kickers mit 2:0 (1:0).

Leichtathletik.
Sp. 99 in Zeit siegreich.
Die Leichtathleten des Sp. 99 brachten von dem aus Leipzig, Jena, Halle usw. sehr gut besetzten Abendportfest des Jäger Ballspielplatzes wiederum recht erfreuliche Erfolge mit nach Hause, obwohl sie ohne Mitspieler und Mummelthay hatten fahren müssen. Hoff siegte erneut über 800 Meter in der für eine Meilenbahn hervorragenden Zeit von 2:04 Min. Die 3-mal-1000-Meter-Laufbahn wurde von Belegung Buchholz, Weber, Hoyt einen neuen Sieg feiern und Leipzig auf den 2. Platz verweisen. Außerdem belegte Buchholz noch über 1500 Meter einen ehrenvollen zweiten Platz hinter dem bekannten Doto (S.F.S. Leipzig).

Jünl Mitteldeutsche Spitzkammertspiele der Latina in Halle.
Zum 5. Male waren die Französischen Stützungen in Halle mit ihrer eigenen neuen Plananlage der Schaulay des großen Mitteldeutschen Sportfestes. Die Zahl der sich sportlich beteiligenden Schüler in den höheren Schulen wuchs von Jahr zu Jahr nicht weniger als 1100 Schüler aus 63 Schulen der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen stellten sich in diesem Jahre zum Wettkampf. Mit den Schwimmwettkämpfen am Freitag abend im Stadbad wurden die Mitteldeutschen Schülerwettkämpfe eingeleitet. Hier schnitten die Magdeburger Schulen verhältnismäßig am günstigsten ab. Zu anderen früh begannen die Auscheidungskämpfe, die bis Sonntag mittag dauerten. Fast hätte es, als ob die Sonntags-Berankaltungen zu Wasser werden sollten, doch gegen Mittag bellte sich der Himmel auf und bei herrlichem Wetter konnten die Wettkämpfe zu Ende geführt werden. Die Entscheidungskämpfe waren für die äußerst zahlreichen Zuschauer interessant, legte doch jeder Schüler sein bestes Können ein, um den Sieg für sich und seine Schule zu erringen. Der Schülerwettkampfbereich des Schilflogenverbandes der Provinz Sachsen ging zum dritten Male in den Besitz der Latina Halle über, doch konnte für der Preis noch nicht endgültig zugeworfen werden, da die Gerichte-Schule Magdeburg heute die gleiche Punktzahl erzielte wie die Latina. Die Endspiele der Latina-Gymnasien der höheren Schulen mittleren Grades-Ober-Gymnasium Eilenburg und Gymnasium Quedlinburg endete mit 5:244 für Quedlinburg.

Nach den Wettkämpfen fand die Preisverteilung durch Geh. Rat Schmidt Magdeburg statt.

Handel und Verkehr.
Berliner Sonnenandereiverkehr.
Am börsenfreien Sonntagabend zeigte der Effektenbörseverkehr ein außerordentlich ruhiges Gesicht. Am Montagabend ist die Lage kaum verändert. Stärkerer Anregung unterliegen weiterhin nordische Bälten. Die Frank-Papieraluten liegen schwächer.

Berliner Produktmarkt.
Berlin, 22. August. Die Marktlage für Getreide war weiter schwach. Gerste war in mittleren Sorten mehr und etwas billiger zu hand. Hafer war wieder mehr angeboten als gefragt. Wehlitz ist aus der Provinz mehr angeboten. Futterartikel waren ziemlich behauptet.

Die amtlichen Produktverrie.
Berlin, 22. August. Getreide und Olsaaten per 100 Kg. sonst per 100 Kg. in Reichsmark: Weizen, märz. 229-233, Sept. 248-246, Okt. 252-250, Dez. 257-256; Roggen, märz. neuer 189-175, weizenfreier 180-182, Sept. 186-188, Okt. 193-194, Dez. 200-5; Sommergerste 240-272; Futterernte 189-197; Hafer, märz. 180-187, vom 190, Okt. 184, Dez. 191; Mais 214-218; Weizenmehl 31.75-34.75; Roggenmehl 25-26.75; Weizenkleie 13; Roggenkleie 13; Kaps 355-360; Biflorverbeeren 27-35; Al. Speiseerbsen 25-27; Futtererbsen 23-25; Weizen 28-28; Lupinen, blaue 12.50-10; Lupinen, gelbe 11-16.50; Mastkapseln 12-14.80; Bohnen 22-25; Weizen 23-25; Trockenfahnel 12-14.80; Torfmafle 9.7-9.8; Kartoffelfloeden 24; Sojabohnen 22-22.20.

Ausstellung der Landelektrizität G. m. b. H. Halle.
Mit Wirkung vom 1. Juli hat sich die Elektrizitätsgesellschaft Ostland e. G. m. b. H. in Rommberg (Thür.) der Elektrizität G. m. b. H. in Halle angeschlossen und hier als zehnte Elektrizitätsgesellschaft den Betrieb ihrer Elektrizitätsanlagen übertragen. Der Betrieb wird unter der Firma Landelektrizität G. m. b. H. Ueberlandwerke Ostland weitergeführt. Sitz der Betriebsdirektion ist Rommberg 1. T.

Berliner Schlachtkammert.
Berlin, 22. August. Auftrieb 3:069 Rinder (751 Bullen, 834 Kühe, 1454 Lämmer und Lämmer), 1565 Schafe, 9795 Schweine, 7933 Schmeine, 283 Auslandschweine, 89 Fiegen. Es notierten für 1 Pfund Lebendgewicht in Goldpfennigen: Ochsen a) 56-60, b) 46-53, c) 43-45, d) 35-40; Bullen a) 54-58, b) 48-51, c) 42-46; Fäden und Käse a) 55-60, b) 46-52, c) 44-51, d) 37-41, e) 30-35; Jungschaf a) 39-43; Schafschaf a) b) 32-40, c) 70-80, d) 40-80, e) 52-58; Schafschaf a) 50-58, b) 38-48, c) 26-32; Schweine a) und b) -), c) 80-85, d) 88-90, e) 85-87, f) 82-84, g) -), h) 80-85; Fiegen 20-24; Marktverlauf: rubig. Ausgewählte Zümmern übernotiert.